



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0035/2014		Datum:	27.03.2014
Verfasser:	06-FBG-Ratsfraktion	Az:		
Gremienweg:				
10.04.2014	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
Betreff: Anfrage der FBG-Ratsfraktion "Tourismus in Koblenz"				

Aus Kreisen der Kioskbesitzer /-Betreiber am Konrad-Adenauer-Ufer sind uns eine ganze Reihe von Beschwerden vorgetragen worden, die dem Personal des Eigenbetriebes „Koblenz-Touristik“ zwar bekannt seien, auf die allerdings – leider – bisher niemand reagiert habe. Im Gegenteil, in entsprechenden Gesprächen zeige sich eine ablehnende, wenn nicht sogar auch ausgesprochen arrogante Haltung gegenüber den vorgebrachten Hinweisen und Beschwerden. Man schwärme nur noch von den imponierenden Besucherzahlen der neuen Stadtmittle und des Forum Confluentes und vergesse darüber immer mehr die Altstadt, sowie das Rhein- und Moselufer. Es soll an der Stelle kein „Endlos-Katalog“ über zahlenmäßig tatsächlich **VIELE BESCHWERDEN AUS DER TÄGLICHEN PRAXIS** entstehen, aber auf die größeren Probleme soll eingegangen werden.

Unsere Fragen:

1. Besuchergruppen zu den Stadtführungen trafen sich vor und während der BUGA am Deutschen Eck oder beispielsweise am Pegelhäuschen, wurden dort abgeholt und nach der Führung auch dort wieder entlassen. Heutzutage ist der Start- u. Zielpunkt am / im Forum Confluentes. Dadurch werden diese Besucherströme (und letztlich potentielle Kunden für die Kioske) praktisch vom Rheinufer ferngehalten. Es wäre doch sicherlich ein Leichtes, das zu ändern. **Sieht man da beim Eigenbetrieb keine Notwendigkeit zu einer Um- bzw. Neuorientierung?**

2. Die Stadtführungen selbst folgen jeweils bestimmten Routen durch das Stadtgebiet und die Altstadt; diese tangieren jedoch nach Aussagen der Kioskbesitzer immer seltener das Rheinufer. Es dürfte doch eigentlich kein Problem sein, dies zu ändern. **Warum macht man das nicht?**

3. Am „Konrad-Adenauer-Ufer“ sind zwar Parkplätze für Busse eingerichtet, jedoch weist die Beschilderung am Deinhardplatz / Stresemannstraße ein Durchfahrtsverbot aus. Dadurch gelangen Busse erst gar nicht ans Rheinufer. **Wäre an der Stelle nicht dringend eine Änderung der Beschilderung** (möglichst noch vor Beginn der Touristensaison), **beispielsweise mit dem Hinweis / Zusatz: „Busse zum Rheinufer erlaubt“ angebracht?**

4. Große Probleme machen ganz offensichtlich die Öffnungszeiten – und auch die Beaufsichtigung der Toilettenanlage am Konrad-Adenauer-Ufer. **Ist es nicht möglich, diese auch dann zu öffnen, wenn Besucher am Rheinufer entlang flanieren?**
5. So geschehen am 24. März 2014: Bei einem Anruf unter 130 920 lief eine Bandansage: „**Kein Anschluss unter dieser Nummer!**“ Das ist mit Sicherheit eine völlige Unmöglichkeit in einer Touristenstadt, die Koblenz ja auch sein will. **Wer ist für dieses Versäumnis verantwortlich?**
6. Der Innenraum des Blumenhofes ist regelmäßig zugепarkt und bietet so dem Besucher nicht gerade ein schönes Bild. Werden die Leute vom Ordnungsamt darauf hingewiesen, kommt die Antwort: „Nicht zuständig!“ **Wieso darf ein solches touristisches Kleinod beparkt werden und wer ist denn an der Stelle dafür verantwortlich bzw. wer kann diese Zustände (durch Abschleppen und geb.-pfl. Verwarnung) beenden ?**
7. Die Parksituation im Bereich des Rheinufers wird generell kritisiert. Eine Kioskbesitzerin beispielsweise wurde von der Wasserschutzpolizei(!) wg. Parkens zum Ausladen von Getränkekisten vor ihrem Kiosk gebührenpflichtig verwarnt, weil sie keinen Beleg in ihrem Auto mitführte, der sie Betreiberin ausweisen könnte. Uns ist völlig neu, dass die Wasserschutzpolizei landseitig tätig wird. Andere Fahrzeugbesitzer beparken Flächen, auf denen das nicht erlaubt ist (darüber gibt es auch Fotos). Da passiert allerdings nichts. **Wie sind hier die Zuständigkeiten geregelt?**
8. Die praktischen Erfahrungen aus der Vergangenheit haben gezeigt, dass ganz besonders Motorradfahrer / Biker besonders gute Kunden für Kioske und andere Verkaufsstellen sein können, weil diese i.d.R. ohne Verpflegung unterwegs sind, sich also jeweils vor Ort versorgen müssen. **Ist schon einmal die Möglichkeit geprüft worden, im Bereich des Konrad-Adenauer-Ufers / Reichenspergerplatz Motorradparkplätze ausweisen zu können?**